

P. P. Hierdurch beehren wir uns, dem Gesamtbuchhandel die ergebene Mitteilung zu machen, daß Ende November zur Ausgabe gelangt der 2. Jahrgang des

Schlesisches Kalender 1909

Zeichnungen und Texte von Professor Richard Knötel.

Auf Illustrationsdruckpapier in mehrfarbigem Druck 1 Mark.

Ermutigt durch die überaus günstige Aufnahme, die der Schlesische Kalender bei seinem ersten Erscheinen gefunden hat, und die vielen anerkennenden Zuschriften aus allen Gesellschaftskreisen, tritt zum zweiten Male der Schlesische Kalender seinen Rundgang an.

Wieder bringt der Kalender, geschaffen von der Künstlerhand des bekannten Geschichtsmalers Professor Richard Knötel, Bilder aus dem Osten und Westen, aus dem Norden und Süden, wie aus dem Herzen unseres Schlesiens. Nicht allein anerkannte Prachtstücke der Baukunst vergangener Tage, berühmte Landschaftsblicke will er vor Augen führen, sondern auch bescheidenere und sprödere, darum aber nicht minder eigenartige Reize der Heimat will er festhalten und den Sinn dafür im Geiste der Heimatpflege wecken helfen. Wer Richard Knötel bisher etwa nur als den hervorragenden Schlachtenmaler, der auch mehrfach die Anerkennung des Kaisers gefunden hat, kennt, der wird erstaunt sein, in wie feinsinniger Weise er auch das Architektonische beherrscht und wie er stimmungsvoll zu wirken versteht. Diesmal hat der Maler auch selbst zur Feder gegriffen, um durch Schrift und Wort die Bilder seinen Lesern lebendig vor Augen zu führen.

Der diesjährige Kalender enthält an gezeichneten Kunstbeilagen:

1. Breslau, Maria Magdalenenkirche,
2. Liegnitz, Heringsbuden,
3. Oppeln, Pfaltenschloss,
4. Oels, Schlosshof,
5. Kirchenruine zu Peterwitz bei Jauer,
6. Die grosse Schneegrube mit der Schneegrubenbaude,
7. Sprottau, Rathaus,
8. Maria-Schnee in der Grafschaft Glatz,
9. Neustädtel, bei Freystadt in Niederschlesien,
10. Tost in Oberschlesien, Eingang zur Burgruine,
11. Neisse, Glockenturm und Portal der Pfarrkirche,
12. Cosel, Rathaus.

Ein vierfarbiger höchst origineller Umschlag gibt dem ganzen Kalender ein anziehendes Äußere, so daß er

eine Zierde jedes Schreibtisches

bilden wird.

Bezugsbedingungen:

1 M. ord., 75 Pf. no., 70 Pf. bar und auf 10:1 Freieremplar.

100 Exemplare für 60.— M. bar.

Wir bitten um tätigste Verwendung, deren dies eigenartige Jahrbuch wert ist. Firmen, die in ihren Bezirken umfangreichere Manipulationen vornehmen wollen, kommen wir mit den Zahlungsbedingungen gern entgegen und erbitten Vorschläge direkt. Die erste Seite dieses Prospekts bitten wir als Plakat schon jetzt ins Fenster zu hängen.

Hochachtungsvoll

Kattowitz u. Breslau

Phönix-Verlag (Inh.: Fritz u. Carl Siwinna)